

PRESSEMAPPE

**imperialart hotel
meran**



INHALT



Zahlen & Fakten	3
Corporate Story	5
Die Architektur	7
Die Zimmer	8
Meran	11
Pressekontakt & Material	12

ZAHLEN & FAKTEN

imperialart

Freiheitsstr. 110

I – 39012 Meran – Südtirol

+39 0473 23 71 72

info@imperialart.it

www.imperialart.it



Gastgeberin

Jutta Von den Benken

General Managerin

Stefanie Schwarz

Lage

Ein Jugendstilhaus mit Vibe, inspiriert von seiner Lage in Merano downtown und so vielfältig wie die Kultur und Kulinarik, die es umgibt. Unbestritten das coolste Haus für einen Citytrip in die schönste Stadt Südtirols, heißt das imperialart hotel auf der Flaniermeile Corso della Libertà all jene in seiner ganz eigenen Welt willkommen, die Sinn für lässige Ästhetik und Lust auf Privatsphäre und Dolcevita haben. Bahnhof 850 m. Flughafen 33 km. Kurhaus 50 m, Laubengasse 200 m, Tappeinerweg 1,3 km

Hotel

Weltoffen, ein bisschen selbstverliebt, aber vor allem designverliebt, klein und fein. Als kleinstes Hotel der Stadt bietet es 12 entspannende Zimmer, jedes individuell und anders, jedes von lokalen Künstler*innen und Designer*innen gestaltet und mit ausgesuchten Stilen, Möbeln und Accessoires vollendet. Einige mit Balkon und Blick auf bunte Hinterhöfe, andere mit privatem Rooftop-Whirlpool und 360°-Blick über die Dächer von Meran und auf die umliegenden Berggipfel. Und wen es eben mal genau dorthin zieht, raus aus der quirligen Stadt und rauf auf den Berg, der ist im imperialart ebenso richtig.

Zimmer & Suiten

12 Zimmer & Suiten, von Künstler*innen individuell gestaltet, entweder bunt, ganz weiß, in Holz oder Aluminium, drei mit Whirlpool, manche mit Balkon, manche mit Terrasse. ab 223 € für 2 Personen. Im Preis inbegriffen: freier Eintritt in die Therme Meran.

Gastronomie

Das Frühstück kann flexibel mitgebucht werden. Da das imperialart über keinen klassischen Speiseraum verfügt, genießen Gäste ihr Frühstück in der Coffee Art Bar im Erdgeschoss – mitten im Leben und unter echten Meraner*innen. Wer es privater mag, kann sich das Frühstück auf Wunsch auch ganz entspannt ins Zimmer servieren lassen. Für die weiteren Mahlzeiten des Tages gibt es zwar kein Restaurant, dafür aber jede Menge Empfehlungen. Und für alle, die es ganz gemütlich mögen, gibt es Sushi oder Pizza im Bett.

Wellness

Drei Suiten verfügen über einen eigenen Whirlpool, einige über eine freistehende Badewanne. Außerdem ist der Eintritt in die Therme Meran inklusive – im Winter mit Sauna und im Sommer mit Thermenpark und zehn Outdoor-Pools.

ABOUT

Ein Hotel wie kein anderes: Das imperialart ist ein Ort für Individualist*innen, Designliebhaber*innen und Stadtentdecker*innen. Ein bisschen selbstverliebt, ganz sicher kunstverliebt, und dabei lässig, weltoffen und persönlich. Wer das kleinste, aber coolste Hotel Merans betritt, spürt sofort, dass hier etwas Besonderes entstanden ist: 12 individuell gestaltete Zimmer in einem denkmalgeschützten Jugendstilhaus mitten in der Altstadt. Jedes Zimmer ein Unikat, entworfen von Künstler*innen aus Südtirol, eingerichtet mit ausgesuchten Möbeln, Materialien und Ideen. Einige verfügen über einen Balkon mit Blick auf die Hinterhöfe der Stadt, andere über einen privaten Rooftop-Whirlpool mit 360°-Panorama über die Dächer Merans bis hin zu den Bergen.

Das imperialart liegt direkt am Corso della Libertà, der angesagten Flanier- und Shoppingmeile im Zentrum Merans. Nur wenige Schritte entfernt befinden sich das historische Kurhaus, die Therme Meran und die Laubengasse – das Herz der Altstadt mit schicken Boutiquen, Museen, Cafés und Feinkostläden. Die Lage ist urban, zentral und zugleich der perfekte Ausgangspunkt für Naturerlebnisse wie Spaziergänge auf dem Tappeinerweg, Ausflüge in die umliegenden Weinberge oder Wanderungen ins alpine Umland.

Frühstück wird im imperialart ohne großen Pomp – aber mit großer Qualität serviert. Im hauseigenen Café im Parterre mischen sich die Gäste morgens unter die Meraner*innen, genießen frisch gebrühten Kaffee der lokalen Rösterei Schreyögg und ein liebevoll angerichtetes Frühstück. Auf Wunsch wird das Frühstück auch aufs Zimmer gebracht – für alle, die den Tag lieber privat beginnen. Ein hoteleigenes Restaurant gibt es nicht, dafür den besten Zugang zu den kulinarischen Hotspots der Stadt: Ob traditionelles Wirtshaus, italienisches Fine Dining, Trattoria oder Hipster Bar – das Team des imperialart teilt seine liebsten Adressen gern. Und wer es ganz gemütlich mag, lässt sich Sushi oder Pizza direkt ins Zimmer liefern.

Die Region Meran zählt zu den schönsten Spots Südtirols und blickt auf eine lange Tradition als Kur- und Urlaubsort zurück. Schon vor über hundert Jahren zog Meran die feine Gesellschaft an: Kaiserin Sissi flanierte auf den Promenaden, Franz Kafka und Hugo von Hofmannsthal suchten Inspiration, Peggy Guggenheim genoss die Mischung aus mildem Klima, alpiner Kulisse und südländischer Eleganz. Die Kurstadt im Herzen Südtirols war Treffpunkt für Künstler*innen, Denker*innen und Kosmopolit*innen der Belle Époque. Und dieser Charme ist bis heute spürbar.

Dank seiner geschützten Lage zwischen hohen Bergen im Norden und Osten genießt Meran ein mediterranes Mikroklima mit rund 300 Sonnentagen im Jahr. Palmen, Zypressen, Kakteen und blühende Gärten prägen das Stadtbild ebenso wie die Fassaden aus Mittelalter, Jugendstil und Moderne. Auf Spazierwegen wie dem Tappeinerweg oder dem Sissiweg erleben Besucher*innen eine einzigartige Verbindung aus Natur und Geschichte – mit Ausblick auf das Etschtal und die

umliegenden Gipfel. Meran ist heute wie damals ein Ort für Genießer*innen, für Kulturmenschen und Naturfans. Museen, Galerien und Musikfestivals wechseln sich mit Wanderrouten, Skigebieten und kulinarischen Highlights ab. Eine vibrierende Stadt, die nicht laut ist – aber lange nachklingt.

Auch das imperialart blickt auf eine besondere Geschichte zurück. Ursprünglich 1899 als k.u.k. Delikatess- und Confiserie-Geschäft erbaut, wurde das Haus bald zu einem gesellschaftlichen Treffpunkt. In den 1920er-Jahren eröffnete hier das „Café Westminster“, eingerichtet im Stil eines Wiener Kaffeehauses. Schon damals legte die Einrichtung des Cafés mit ausgefallenen Stilmöbeln und die Gestaltung durch den bekannten Maler und Grafiker Franz Lenhart den Grundstein für die Verbindung aus Kunst und Kaffeehaus. Bei Pianomusik traf sich die geistige Elite zu tiefgründigen Gesprächen im ersten „Wohnzimmer“ der Stadt. Bald verfügte man dank der Hilfe der Erzherzogin von Pistoia, die gerne mal ein Gläschen Cognac trank, auch über eine Alkohollizenz, was die Beliebtheit noch steigerte. Der Name wurde später – aus politischen Gründen – in Café Imperial geändert, doch der Charme blieb. In den 1970er-Jahren erfuhr es durch Herbert Kinkelin eine neue gestalterische Handschrift mit weißen Tulip Chairs und einer orange-roten Tapete. Erste Kunstwerke zogen ein.

2009 wurde das Gebäude vom Meraner Hotelier Alfred Strohmer erworben und gemeinsam mit seiner Frau Jutta von den Benken zu einem visionären Projekt weiterentwickelt: einem Kunsthotel mit lokalem Bezug und internationalem Anspruch. In Kooperation mit Kunst Meran wurden Künstler*innen wie Elisabeth Hölzl, Ulrich Egger und Marcello Jori mit der Gestaltung der Zimmer beauftragt – jedes von ihnen spiegelt eine eigene Handschrift und erzählt eine Geschichte. 2020 kam mit einem vom Modedesigner Dimitri entworfenen Zimmer eine weitere Facette hinzu.

ARCHITEKTUR

Das imperialart ist nicht einfach ein Gebäude – es ist ein kuratiertes Gesamtkunstwerk. Außen Jugendstil, innen Gegenwart. Die Fassade des Hauses am Meraner Corso della Libertà stammt aus dem Jahr 1899 und verströmt noch immer den Glanz vergangener Tage. Doch hinter den Mauern hat sich das Hotel mit seinem Umbau 2010 in ein zeitgenössisches Kunststatement verwandelt. Visionär gedacht und konsequent umgesetzt: Architekt Harald Stuppner verwandelte das ehemalige Caféhaus in ein modernes Boutiquehotel, ohne den Geist des Hauses zu verlieren. Das historische Treppenhaus wurde bewahrt, die Fassade sensibel renoviert, das Gebäude um ein Stockwerk erhöht und mit Rückseiten-Balkonen ergänzt – mehr Blick, mehr Licht, mehr Raum für zeitgenössische Kunst und Rückzug. Ein innovatives Gesamtkonzept, dessen ästhetisches und kulturelles Niveau Kunstliebhaber*innen begeistert und die hohe Lebensqualität von Meran unterstreicht.

Im Erdgeschoss schlägt das Herz des Hauses: das Café, in dem einst Cognac serviert und Klavier gespielt wurde, erstrahlt heute in neuem Glanz – offen für Hotelgäste und Meraner*innen gleichermaßen. Ein Hauch des alten Café Imperial weht aber auch durch die von Elisabeth Hölzl eingerichtete Suite Imperial, die mit Erinnerungsstücken wie restaurierten Sesseln und Archivfotografien von damals gestaltet wurde.

Das Konzept des Kunsthotels ist eng mit Alfred Strohmer und Jutta von den Benken verbunden. Sie hatten die Idee, ein Haus zu schaffen, das Kunst nicht nur zeigt, sondern lebt. Mit Unterstützung von Kunst Meran – einer Plattform für zeitgenössische Kultur im Herzen der Stadt – wurden Künstler*innen wie Ulrich Egger, Marcello Jori und Elisabeth Hölzl beauftragt, die Zimmer des Hotels individuell zu gestalten. So ist jedes Zimmer ein bewohnbares Kunstwerk – zwischen Installation, Rückzugsort und Bühne für das eigene urbane Abenteuer.

Architektur bedeutet im imperialart mehr als Form und Funktion. Es geht um Atmosphäre, Haltung, Handschrift. Ein Haus, das seine Vergangenheit kennt, seine Gegenwart bewusst lebt – und Gäste einlädt, Teil davon zu werden.

12 DESIGNZIMMER & SUITEN

Die Zimmer im imperialart sind wie eine Schachtel Macarons – bunt, verschieden und ein bisschen sexy. Kuratiert, individuell, inspiriert. Jedes der zwölf Zimmer wurde von einer oder einem Künstler*in oder Designer*in gestaltet und ist ein bewohnbares Kunstwerk. Entstanden ist ein Kaleidoskop aus Farben, Formen und Ideen – irgendwo zwischen Südtirol und dem Weltall, zwischen Designklassikern, fotografischen Interventionen, architektonischem Materialspiel und feinem Humor. So vielfältig wie die Gäste selbst, so facettenreich ist auch das Wohnen im imperialart. Elisabeth Hölzl, Marcello Jori, Ulrich Egger und Dimitri haben die Zimmer in kunstvolle Rückzugsorte verwandelt – einzigartig gestaltet und durchdacht bis ins Detail.

Marcello Jori

Kristallwelten und Galaxien

Der aus Meran stammende Künstler Marcello Jori ist bekannt für seine Arbeiten für Alessi und Moroso, seine Beiträge zur Biennale von Venedig und als Mitbegründer des „Nuovo Fumetto Italiano“. Er veröffentlichte in Magazinen wie Linus und Frigidaire, arbeitete für Vogue und Vanity Fair und widmete sich später der Konzeptkunst, Malerei und Literatur. Für das imperialart gestaltete er vier Zimmer und folgte dabei seiner Faszination für den Kristall als kleinsten Baustein des Lebens. Die Edelsteine symbolisieren für ihn nicht nur einzigartige Schönheit, sondern auch den Ursprung von Energie und Wohlbefinden. Er verwandelt mit seiner Kunst alltägliche, anonyme Hotelzimmer in mit Leben gefüllte Traumwelten:

In Zimmer 11, White Crystal, gravierte er in die weißen Wände Kristalle, die tiefe Ruhe ausstrahlen und ein edles Ambiente schaffen. Der Balkon mit Blick auf das Kurhaus erinnert mit seinen Verschnörkelungen an den Jugendstil des ehemaligen Hauses.

In Zimmer 12, Gold Crystal, scheint das Gold förmlich aus den Wänden zu dringen und verleiht dem Raum eine einzigartige Atmosphäre voller Energie. Die hohe Decke vermittelt ein Gefühl von Freiheit und Weite, vom Balkon aus genießen Gäste den Blick auf die Freiheitsstraße und das Kurhaus.

In Zimmer 23, Galaxy, öffnet sich ein tiefblauer Sternenhimmel, der die Verbindung zwischen dem Mikrokosmos des Raumes und dem unendlichen Universum herstellt.

Elisabeth Hölzl

Räume mit Geschichte

Ebenfalls Meranerin, studierte Elisabeth Hölzl an der Kunstakademie in Bologna, machte eine Keramikausbildung in Faenza und arbeitete in New York und Havanna. Internationale Beachtung erlangte sie vor allem durch ihre fotografische Dokumentation über das leerstehende, ehemals elegante Hotel Bristol, das sie zwei Jahre lang regelmäßig besuchte.

Für das imperialart gestaltete sie vier Zimmer: 21, 31, 32 und 41. Dabei ließ sie sich von drei inzwischen nicht mehr existenten Bauwerken in Meran inspirieren – dem ehemaligen Café Imperial, dem Hotel Bristol und den alten Thermen.

Zimmer 21, Imperial, kombiniert restaurierte Sessel von Designer Eero Saarinen und Bilder des beliebten Cafés mit modernem Design. Rottöne, Lila und Rosa versetzen den Gast in die 70er Jahre zurück.

In Zimmer 31, Bristol, finden sich restaurierte Originalmöbel aus dem einstigen Luxushotel, schwere Samtvorhänge und edel bestickte Bettdecken treffen auf eine moderne Sichtbetonwand. Seit 2021 gehört auch ein privater Whirlpool auf der Terrasse dazu.

In Zimmer 32, Oleander – mon amour, ist Meran als Gartenstadt das Thema. Die Wände sind von der mediterranen Vegetation überwachsen, insbesondere vom Oleander, dessen sommerlich rosafarbene Blüten sich in der Wandfarbe widerspiegeln.

In Zimmer 41, Penthouse Thermae, verbinden sich Design-Elemente der alten Thermen mit modernem Luxus: ein Kristalllüster als Wandbild, 60er-Jahre-Sessel, ein heller Boden, eine große Glasfront, ein privater Jacuzzi und der atemberaubende Ausblick auf Meran und die umliegenden Berge.

Ulrich Egger

Zwischen Konstruktion und Reflexion

Aus St. Valentin auf der Heide stammend, studierte Ulrich Egger Bildhauerei an der Kunstakademie in Florenz. Seine Arbeiten fokussieren sich auf die Verbindung von Kunst und Architektur sowie auf den Wandel in der industriell geprägten Welt. In Zusammenarbeit mit Architekten realisierte er zahlreiche Kunst-am-Bau-Projekte.

Seine vier Zimmer im imperialart sind geprägt von industriellen Materialien, bewegten Fernsehbildern und visuellen Spiegelungen. Kunst und Realität vermischen sich und regen dazu an, über die eigene Rolle als Kunstrezipient*in und teilhabende Person fremder Lebenswelten nachzudenken.

In Zimmer 22, Mediterranea, erzeugt ein dunkler Holzboden ein edles Ambiente. Ein Bild von einem überfüllten Strand verdeutlicht den Wert der Ruhe in diesem Raum. Rote Akzente wie ein Kronleuchter, ein Bild und ein Sessel setzen Kontraste.

Zimmer 24, Iron, überrascht mit einem scheinbar versteckten Schrank und einer rostigen Eisenwand hinter dem Bett. Rote Neonröhren und heller Parkettboden sorgen für Spannung. Minimalismus trifft Materialität.

Zimmer 33, Aluminium, wird von der Farbe Silber dominiert – Sinnbild für Anonymität und Moderne. Der Fernseher ist in eine kunstvolle Skulptur aus Eisen integriert.

Die Penthouse-Suite 42, Paradise Loft, bietet eine private Dachterrasse mit Jacuzzi, Sonnenliegen, Leselicht und Rückzugsort mit Bibliothek – ein privates Refugium über den Dächern der Stadt .

Dimitri

Fashion meets Interior

Das jüngste Zimmer im imperialart trägt die Handschrift des internationalen Modedesigners Dimitri, der aus Meran stammt. In Zusammenarbeit mit dem Architekturstudio Clemens+Klotzner entstand ein Raum, in dem sich die Detailverliebtheit seiner Couture-Kollektionen in Stoffen, Oberflächen und Farben wiederfindet.

Sein Zimmer Dimitri – stilvoll, klar, mondän – ist das einzige seiner Art in Südtirol und verleiht dem Hotel einen Hauch Laufsteg-Vibe.

Ein Zimmer im imperialart ist nie nur ein Zimmer. Es ist ein Erlebnis, ein Kunstwerk, ein Gedanke, den man bewohnen darf. Und das Beste: Man muss sich gar nicht für eines entscheiden – man kann wiederkommen. Und ein neues wählen.

AKTIVITÄTEN IN UND UM MERAN

Eine Auszeit in Meran ist immer eine gute Idee. Die Stadt ist ein Ganzjahres-Hit – mit mediterranem Vibe, alpiner Kulisse und 300 Sonnentagen. **Im Frühling** riecht's nach Apfelblüte, die Passer rauscht, und auf den Promenaden blühen die Magnolien.

Im Sommer wird's aktiv: Zu Fuß über Waalwege und Höhensteige, mit dem Gleitschirm über die Berggipfel oder mit dem Rennrad über die Pässe. Für alle, die lieber auf breiten Reifen cruisen, gibt's stylische E-Mountainbikes direkt im Hotel zum Verleih – Berg inklusive. Noch mehr Bewegung? Tenniscourts und neue Padelplätze gibt's ganz in der Nähe. Oder wie wär's mit Rafting auf der Etsch, Reiten oder einfach Sonne tanken? Lido-Feeling pur gibt's in der Therme Meran mit zehn Outdoorpools, großem Thermenpark, Naturbadeteich, Palmen, Beachvolleyballplatz und Liegewiese – alles nur ein paar Schritte vom Hotel entfernt.

Wer's lieber kulturell mag: Meran hat das ganze Jahr über ein vielseitiges Programm zu bieten – vom traditionsreichen Haflingergalopprennen bis zu den renommierten *Meraner Musikwochen*. Ein Highlight im Frühsommer ist das dreitägige Straßenkunst-Festival *Asfaltart*, das die Stadt in eine große Bühne für Artist*innen aus aller Welt verwandelt. Auch das Kunsthaus Meran überzeugt mit wechselnden Ausstellungen internationaler Positionen der zeitgenössischen Kunst.

Im Herbst lädt die Region zum *Törggelen* ein – eine Südtiroler Tradition, bei der junger Wein, geröstete Kastanien und deftige Hausmannskost in urigen Buschenschänken serviert werden. Kultur trifft hier auf Genuss, Landschaft auf gelebte Gastlichkeit.

Im Winter wird's weiß und kuschelig: fünf Skigebiete – darunter Meran 2000, Pfefelders und das Schnalstal – plus Naturrodelbahn, Langlaufloipen und Schneeschuhtrails. Danach geht's ab in die wohlig warme Therme. Matteo Thuns Architektur, 25 Pools, Saunen, Entspannung. Und für imperialart-Gäste: VIP-Zutritt ohne Anstehen. Und draußen? Da funkelt die Stadt. Zwischen Lichterglanz und Glühweinduft ist der Meraner Christkindlmarkt einer der schönsten des Landes – charmant, überschaubar, mit handverlesenen Ständen und einer Eislaufbahn direkt an der Passer.

Und wie kommt man hin? Mit dem Auto über die MEBO oder den Jaufenpass. Mit dem Zug via Bozen. Oder per Flugzeug: nach Bozen mit Skyalps (30 km), Innsbruck (70 km), Verona (170 km), Mailand oder Venedig (je ca. 3 Stunden). Der Rest ist DolceVita. Meran wartet schon.

PRESSEKONTAKT
imperialart hotel meran

Julia Lindner

LINDNERCONCEPTS
COMMUNICATIONS

Pressebüro international
Dantestr. 4.
39012 Meran. Südtirol. Italien
+39 349 08 23 968
press@lindnerconcepts.com

MATERIAL

weitere Infos: www.imperialart.it
Presse- und Bildmaterial: [Press Kit](#)
Socials: [Instagram](#) & [Facebook](#)